

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung „Klimaanpassungskonzept Soest“



am Donnerstag, dem 19. Februar 2015,
im Blauen Saal des Rathauses in Soest

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eimer Projekt Consulting
www.e-p-c.de
März 2015

Inhalt

1. Hintergrund	3
2. Ziele	3
3. Programmübersicht.....	4
4. Ablauf der Auftaktveranstaltung.....	4
5. Ergebnisse.....	5
6. Ausblick und Zeitplan	9
Anlage: Teilnehmerliste.....	10

1. Hintergrund

Die Stadt Soest hat der AG Klimaforschung am Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum (RUB) in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen EPC – Projektberatung und Kommunikation den Auftrag erteilt, ein Klimaanpassungskonzept für Soest aufzustellen. Das einjährige Projekt startete im November 2014 und wird im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung finanziell unterstützt.

Mit der Beteiligung am eea-Prozess und dem integrierten Klimaschutzkonzept des Kreises Soest engagiert sich die Stadt bereits seit einigen Jahren erfolgreich für den Klimaschutz. Ziel des aktuellen Projektes ist die Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie zur Anpassung an die Folgen der zukünftig zu erwartenden Klimaveränderungen in Soest (z. B. Vermeidung von „Hitzeinseln“ und Überflutungsbereichen, Erhaltung und Schaffung von Kaltluftentstehungsgebieten und Ventilationsbahnen).

Die Stadt Soest stellt sich damit den Herausforderungen des Klimawandels in seiner Gesamtheit. Da alle Bürgerinnen und Bürger betroffen sein werden, erfolgt die Konzepterstellung unter Berücksichtigung einer intensiven Information und Beteiligung von Fachleuten und der Öffentlichkeit.

Am 19. Februar 2015 fand von 18:00 bis 20:45 Uhr im Blauen Saal des Rathauses Soest der Projektauftritt statt, zu dem die Stadt eingeladen hatte. Über 30 Fachleute sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen am Auftakt teil.

2. Ziele

Der Auftakt verfolgte das Ziel, auf die Notwendigkeit der Anpassung an den Klimawandel aufmerksam zu machen. Es sollte das Verständnis für dieses Thema gefördert und dabei das Interesse zur aktiven Beteiligung am Projekt gestärkt werden. Denn mit dem Einbezug möglichst vieler relevanter Interessensgruppen vor Ort in Soest steigern sich die Erfolgchancen für das Projekt. Die konkreten Ziele des Auftakts waren:

- **Ziele der Auftaktveranstaltung**
 - Sensibilisierung für das Thema „Klimaanpassung im Allgemeinen“
 - Projektvorstellung „Klimaanpassungskonzept Soest“
 - Diskussion und Einholen eines ersten Feedback zum Projekt
 - Beginn der Akteursarbeit: Sammlung erster Ideen und Anregungen aus dem Plenum

3. Programmübersicht

Das Programm zur Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2015 im Blauen Saal des Rathauses in Soest wurde wie folgt durchgeführt:

- **Programmübersicht zur Auftaktveranstaltung**

18.00 – 18.10	Begrüßung, Bürgermeister <i>Dr. Eckhard Ruthemeyer</i>
18.10 – 18.30	Einführung in die Veranstaltung
18.30 – 19.00	Fachvortrag: Folgen des Klimawandels im städtischen Raum und kommunale Anpassungsstrategien <i>Dr. Monika Steinrücke (RUB)</i>
19.00 – 19.30	Fachvortrag: Das Klimaanpassungskonzept für die Stadt Soest: Arbeitspakete, Zeitplanung, Beteiligungsmöglichkeiten <i>Dr. Monika Steinrücke (RUB), Vera Bartolović (EPC)</i>
19.30 – 19.45	Diskussion
19.45 – 20.15	Erarbeitung von Anregungen aus dem Plenum (kleiner Workshop)
20.15 – 20.45	Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse im Plenum der Veranstaltung

Moderation: Dr. Ulrich Eimer, EPC – Projektberatung und Kommunikation, Büro Bochum

4. Ablauf der Auftaktveranstaltung

Der Auftakt gliederte sich in zwei aufeinander aufbauende Programmpunkte:

- **Begrüßung, Fachvorträge und Diskussion**

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister *Dr. Eckhard Ruthemeyer* wurden zunächst durch einen Fachvortrag von Frau Dr. Monika Steinrücke (K.RUB) die Folgen des Klimawandels im städtischen Raum und die Möglichkeiten der kommunalen Anpassungsstrategien thematisiert. Der Vortrag wurde anschaulich im lokalen Kontext präsentiert. Anschließend stellte die Projektgruppe (K.RUB und EPC) das konkrete Vorhaben „Klimaanpassungskonzept Soest“ mit seinen einzelnen Arbeitspaketen, dem zeitlichen Ablauf und den Möglichkeiten zur Akteursbeteiligung vor. Es folgte eine Diskussionsrunde, in der Fragen gemeinsam mit den vertrete-

nen Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Planung besprochen und beantwortet werden konnten.

- **Kleiner Workshop: Erster aktiver Einbezug der Akteure**

Anschließend wurde das Plenum zur aktiven Mitwirkung im Rahmen eines kleinen Workshops aufgerufen. An mehreren Stellwänden konnten die Teilnehmer ihre Anregungen und Ideen zum Projektvorhaben allgemein anheften oder konkret verortet an ausgehängten Stadtplänen von Soest mit Klebmarken anbringen. Die gesammelten Ergebnisse wurden abschließend im Plenum vorgestellt.

5. Ergebnisse

Mit der Auftaktveranstaltung konnten die Teilnehmer für den Themenkomplex Klimaanpassung sensibilisiert und speziell über das Projektvorhaben „Klimaanpassungskonzept Soest“ ausführlich informiert werden. Die Gruppe der teilnehmenden Personen war heterogen zusammengesetzt. Vertreten waren vor allem Politik, Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Verbände und Behörden aus den Bereichen Handwerk, Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr (vgl. Teilnehmerliste im Anhang).

Die Teilnehmer konnten durch die moderierte Diskussion und den kleinen Workshop erstmals aktiv in das Projekt eingebunden werden und ihre eigenen Ideen und Anregungen projektbezogen beisteuern. Die Sammlung der Ergebnisse an den Stellwänden vermittelte ein erstes Bild der vielfältigen Themen, die im Hinblick auf die Entwicklung des Klimaanpassungskonzepts für die Stadt Soest Berücksichtigung finden sollen. Nachfolgend sind die Arbeitsergebnisse dokumentiert.

Hinweis: die aufgeführten Beiträge wurden von einzelnen Teilnehmern geäußert und spiegeln daher keine mehrheitlichen Meinungen wider. Abstimmungen wurden nicht vorgenommen.

- **Auf dem Stadtplan verortete Anregungen aus dem Plenum**

Die Teilnehmer verorteten ihre schriftlichen Beiträge (grüne Notizzettel) mit nummerierten Klebmarken auf einem Stadtplan von Soest. Folgende Beiträge wurden gesammelt:

→ Nr. 1: Das alte Freibadgelände soll bebaut werden! Frischluftschneise?

- Nr. 2: Keine Autos auf die Schulhöfe, Asphaltflächen auf Schulhöfen aufbrechen und mit versickernden Oberflächen versehen!
- Nr. 4: Belüftung der Innenstadt über Frischluftschneise aus SW Richtung? In der Bauleitplanung berücksichtigen! Flächennutzungsplan, Bebauungsplanung
- Nr. 5: Massive Aufforstung von Freiflächen (Äckern mäßiger Güte) südlich der A44, also am Nordhang der Haar. Anmerkung: Als Wunsch geäußert.
- Nr. 7: Klimatisierung des Altbaubestandes in der Innenstadt mit regenerativem Strom (Kombination mit Klimaschutz, Möglichkeit für Bürger schaffen, regenerativen Strom für Klimageräte zu erzeugen).
- Nr. 8: Containerpflanzen (-bäume) für Innenstadtbereiche: Fußgängerzone, Marktplatz, Petrikirchhof etc.
- Nr. 12: Tiefgarage Kress: Wasserverdrängung / Schichtwasser-Druckwasser; „Porsche“: In diesem Bereich werden Frischwinde aufgebaut.



Kartenausschnitt des Stadtplans, an dem die Teilnehmer Ihre Anregungen und Ideen zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest mit Klebmarken verorteten.

- **Allgemeine Anregungen aus dem Plenum**

Die Teilnehmer heften folgende allgemeine bzw. nicht verortete schriftliche Beiträge (grüne Notizzettel) an eine Stellwand:

- Altstadtsatzung prüfen und bearbeiten!
- Berücksichtigung der Altstadtsatzung
- Mehr Bäume in die Innenstadt!
- Mehr Innenstadtbegrünung durch flexible Bepflanzung, verschiebbare Container wegen Kirmes
- Plätze mit mehr Grün und Bäumen, Kirmes dann kleinere Karusselle
- Mehr Unterstützung von der Verwaltung für ehrenamtliche Mithilfe der Bürger
- Patenschaften für Baumbepflanzungen
- Risiko bei Bepflanzungen der Fußgängerzone: nasses Laub, Rutschgefahr, Kosten der Reinigung und zur Sicherung.
- Noch vorhandene Grünflächen schützen
- In Bezug auf öffentlichen Baumbestand und Wald rangieren wir mit ca. 1,5 % an drittletzter Stelle in NRW – Erhöhung dieses Anteils.
- Kamine, auch Osterfeuer entwickeln starken Rauch, der oft nicht abzieht.
- Qualifizierte Bebauungspläne
- Ratsbeschluss von Ende 1990: für die gesamte Innenstadt qualifizierte Bebauungspläne mit Festschreibung der Gärten und freien Flächen umsetzen / ausführen.
- Keine Stelzenhäuser im Überschwemmungsgebiet und in der Frischluftschneise Soestbach
- Laue Sommernächte bieten auch ein Stück Lebensqualität!?
- Erhöhung des Grünanteils des Baumbestandes in der Gesamtstadt: a) im öffentlichen Raum, b) auf Privatgrundstücken
- Entsiegelung von Flächen im Innenstadtbereich, die durchaus entsiegelt werden können.
- Klimaschutzsiedlung, Solarsiedlung und Klimaanpassung muss „Hand in Hand“ gehen. Das ist dem Klimawandel geschuldet.
- Begrünung von großen städtischen Parkplätzen (z.B. ehem. Hallenbad) und Gewerbeparkplätzen.
- Lokale Agenda mitdenken: „Global denken, lokal handeln“.
- Was ist mit CO₂-Reduzierung? Verkehr usw.?

- Ab 2025 ausschließlich e-Fahrzeuge und e-Busse (und Fahrräder) innerhalb der Wälle.
- Ab 2020 parken nur noch von e-Fahrzeugen innerhalb der Wälle.
- Operative Einheiten der Verwaltung (KBS, Bauverwaltung, Pressesprecher) müssen dabei qualifiziert werden, sich mit dem Prozessergebnis zu identifizieren.
- Stadtplanung mit Fokus auf Erhalt der Frischluftschneisen.
- Thema Landwirtschaft fehlt



Die Teilnehmer erarbeiten Ihre Anregungen und Ideen zum Projekt Klimaanpassungskonzept und heften sie an die Stellwand.

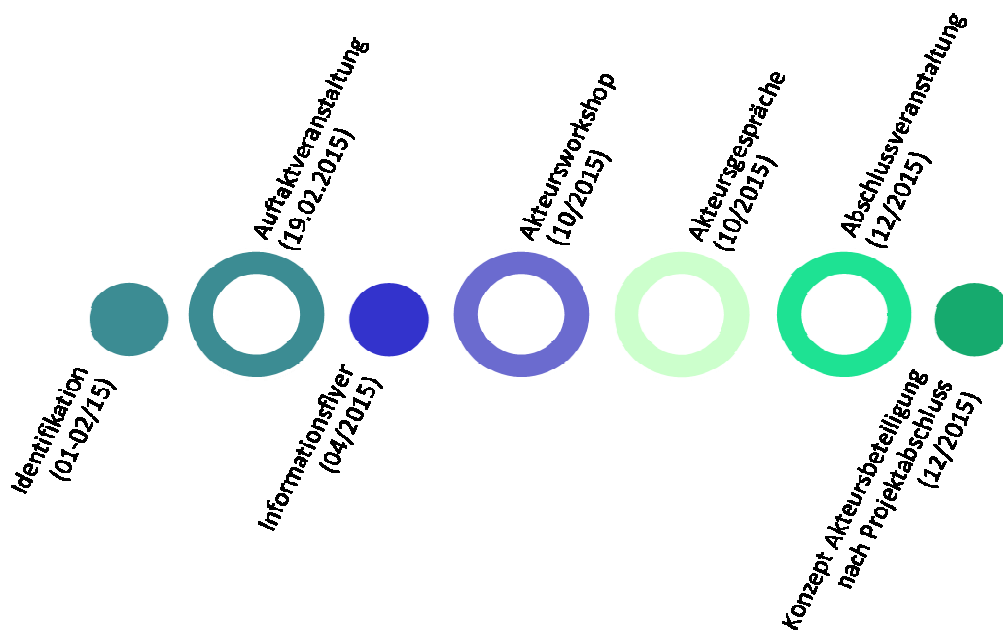
- **Resümee**

Die regen und fruchtbaren Diskussionsrunden im Rahmen des kleinen Workshops sprechen für ein bereits verstärktes Interesse am Themenkomplex „Klimawandel“ und „Klimaanpassung“. Mit über 30 Ideen und Anregungen für das Projekt Klimaanpassungskonzept Soest repräsentierte das Plenum ein bereits hohes inhaltliches Niveau. Bei einer vielfältig genannten Palette an Klimaanpassungsaspekten nahm das Thema „mehr Grün in die Stadt, vor allem in der Innenstadt“ eine zentrale Stellung ein. Darüber hinaus wurden u. a. mit den Stichworten Frischluftschneise, Entsiegelung von Flächen oder auch Überschwemmungsgebiete

thematische Impulse zur Berücksichtigung bei der weiteren Projektbearbeitung geben. Ebenfalls wurden bereits bestehende Programme, Beschlüsse, Konzepte und Ideen (bspw. Lokale Agenda, Ratsbeschluss von 1990, e-Fahrzeuge) als wichtige Aspekte an den Stellwänden dokumentiert.

6. Ausblick und Zeitplan

Die Anregungen und Ideen aus der Auftaktveranstaltung werden inhaltlich in die weitere Entwicklung des Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Soest integriert. Bei der Aufstellung des Handlungskatalogs werden diese Aspekte berücksichtigt. Neben der wissenschaftlichen Bearbeitung des Konzeptes werden folgende Arbeitsschritte im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung geplant. Die finalen Termine der einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig im Voraus bekanntgegeben.



Zeitbalken: Arbeitsschritte der Akteurs- und Öffentlichkeitsarbeit während der Projektlaufzeit

Interessierte können sich laufend über den weiteren Entwicklungsstand des Projektes bei der Stadt Soest, der AG Klimaforschung am Geographischen Institut der RUB und beim Unternehmen EPC – Projektberatung und Kommunikation informieren.

Dokumentation: Vera Bartolović, EPC – Projektberatung und Kommunikation, im März 2015.

Anlage: Teilnehmerliste

19.02.2015

Auftakt zum Projekt „Klimaanpassungskonzept Soest“
 Teilnehmerliste

	Name	Institution	E-Mail	Unterschrift
1	Inja Rosenhöfel	Junges Soest	inja.rosenhoefel@soest.de	Inja Rosenhöfel
2	Christoph Hentschel	Landesbetrieb Wald und Holz NRW Regionalforstamt Soest-Sauerland	christoph.hentschel@wald-und-holz.nrw.de	Hentschel
3	María Udo-Fische	Stadt Soest		Udo-Fische
4	Frank Hockelmann	Kreis Soest	Frank.hockelmann@kreis-soest.de	F. Hockelmann
5	Udo Spickermann	Regionalverkehr Ruhr-Lippe	udo.spickermann@vlg-online.de	Spickermann
6	Siegfried Riemann	Handwerkskammer Dortmund	siegfried.riemann@hwk-dp.de	Riemann
7	Frank Eikel	RWE Deutschland AG	frank.eikel@rwe.com	Eikel
8	Sven Simonsen	Kreisandwirtschaft Kellung-Lippe	simonsen@kellung.de	Simonsen
9	Willem, Karl-Heinz	OV		Willem

10	Eckhard Wolf	-/-	EW-2015@posteo.de	Wolf
11	Bernd Gockel		gockel.bernd@t-online.de	Gockel
12	Klaus Schmeedtmann		Klaus.schmeedtmann@t-online.de	Schmeedtmann
13	Hans Olmer		h.olmer@unitybox.de	Olmer
14	Robert Lesnich	CDU Soest	robert.lesnich@unitybox.de	Lesnich
15	Ruthemeyer Eckhard	Bjg		Eckhard
16	Tubes	Stadt Soest		Tubes
17	Polinger	Stadt Soest		Polinger
18	Steinbocher	"		Steinbocher
19	Robert Müller	SPD - SPD EST	robert-mueller@spd-est.de	Müller
20	Bruno Wolny	"	bruno.wolny@vlg-online.de	Wolny

21	WALTER RAUBAUM	so!	W. RAUBAUM @ HELIMAIL.DE	Walter Raubum
22	EIMER ULRICH	EPC	eimer@epc.de	Ulrich Eimer
23	Loos, Dr. Götz Heinrich	Ruhr-Universität Bochum, Geogr. Institut, Lehrstuhl Landschafts- ökologie / Bürgergeographie	Götz, H. Loos@ rub.de / Götz, H. Loos@ gmo.rub.de	Götz Loos
24	Funke, Axel	UBS AOK A-Sweiger	a.funke@ stadtwerke-soest.de	Axel Funke
25	Hubertus Schröder	FDP	so@hd-sg-steme.de	Hubertus Schröder
26	Tornau-Opin, Judith	B90 (Die Grünen)	tornau@beltingel.de	Judith Tornau-Opin
27	STRATMANN, Marieke	StV. BM	fam.stratmann@web.de	Stratmann
28	Mutschke, Hans-Wilrich	Seniorenbeirat	Mutschke-Bolitik@online.de	Hans-Wilrich Mutschke
29	Haverland, Georg		Haverlandgeorg@soest.com	Georg Haverland
30	Kuhlmann, Jörg	Stadtwerke Soest GmbH	j.kuhlmann@ stadtwerke-soest.de	Jörg Kuhlmann

21 31	Bernd Helmedie		bernd@helmedie.com	Bernd Helmedie
22 32	Fr. W. L. Kroll		W.L.Kroll@soest.de	W. L. Kroll
23 33	Elisabeth Franke	Franke, Kammern NAV Vereinigte Soest	elisabeth.franke@ kammern-nav.de	Elisabeth Franke
24 34	Ines Kollmann	Junges Soest	I. Kollmann@ gmt.de	Ines Kollmann
25 35				
26 36				
27 37				
28 38				
29 39				
30 40				